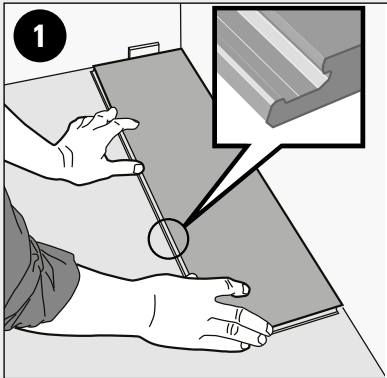
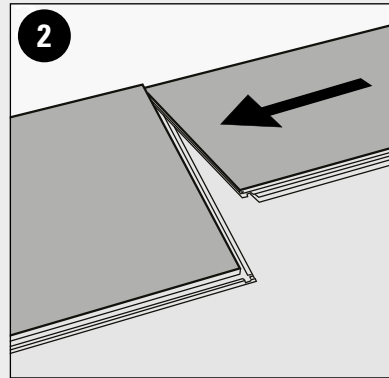


ERSTE REIHE



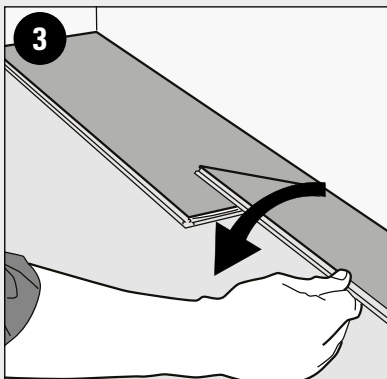
ERSTE PLANKE

Legen Sie den 15-mm-Abstandhalter nach links und positionieren Sie die Diele dicht an der Wand. Nach drei Reihen kann dann der Boden unter Einhaltung der vorgegebenen Randabstände an die Stirnwand angelegt werden.



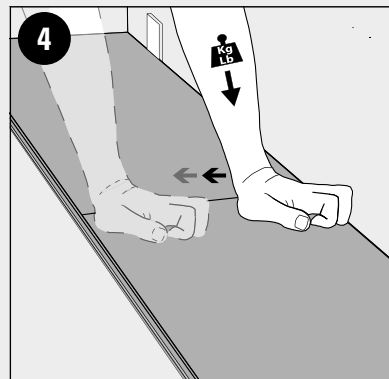
ZWEITE PLANKE

Kippen Sie die zweite Diele horizontal und positionieren Sie sie nahe der kurzen Seite der ersten Diele.



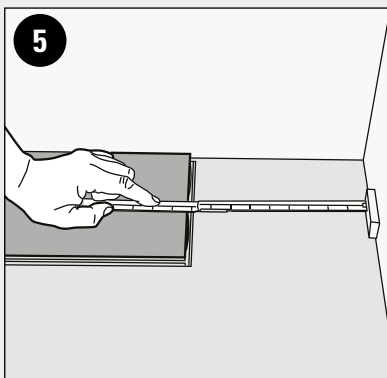
ZWEITE PLANKE

Es ist wichtig, mit der Verbindungsphase an der Ecke zu beginnen, die der vorherigen Reihe am nächsten liegt, und dann die Diele abzusenken, damit sie auch mit der gegenüberliegenden Ecke übereinstimmt. Achten Sie beim Herunterkippen der Diele darauf, dass die Köpfe der Dielen einander berühren.



ZWEITE PLANKE

Üben Sie danach etwas Druck auf die kurze Seite der neu verlegten Diele aus.

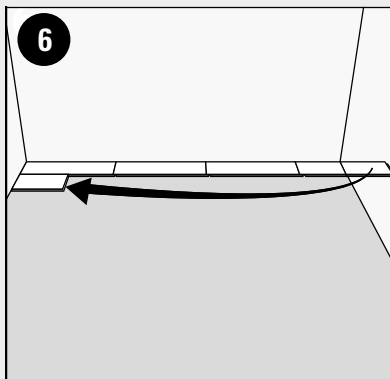


ZWEITE PLANKE

Am Ende der ersten Reihe einen Abstandhalter an der Wand anbringen und den Abstand messen. Schneiden Sie die letzte Diele zu.

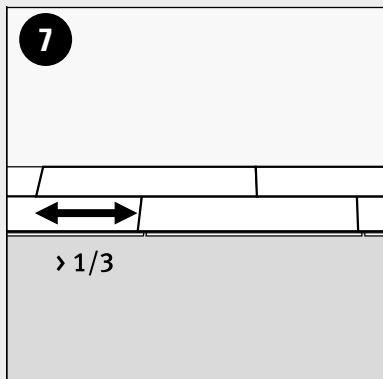
CLAP!REAL - CLAP!3D DIELE MAX - CLAP!3D MULTIFORMAT

ZWEITE REIHE



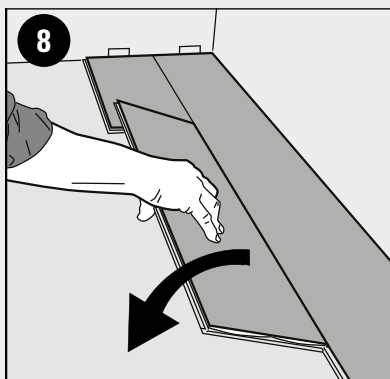
ERSTE PLANKE

Legen Sie den Abstandshalter nach links und platzieren Sie die Diele dicht an der Wand. Die erste Diele der zweiten Reihe muss mindestens 400 mm lang sein.



ERSTE PLANKE

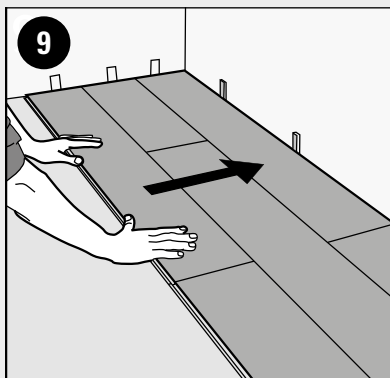
Versetzen Sie die Diele, d. h. halten Sie einen Abstand zwischen den kurzen Enden der Paneele in parallelen Reihen von mindestens 1/3 der Länge der gesamten Diele ein.



ZWEITE PLANKE

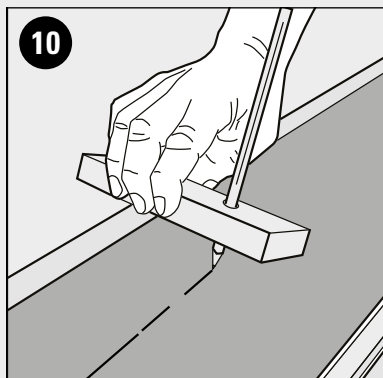
Positionieren Sie die zweite Diele und passen Sie sie für die kurze Seite an die erste an.

NACH 2-3 REIHEN

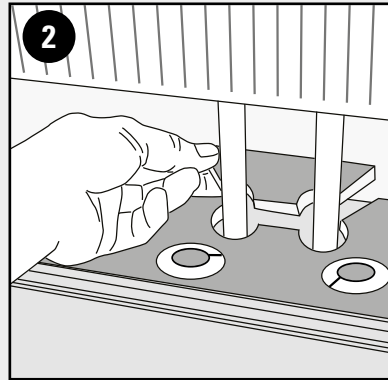
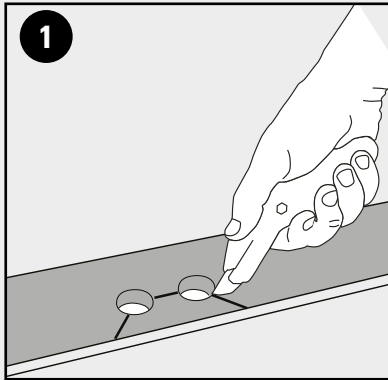


Schieben Sie die eingebauten Paneele zur Vorderwand, nachdem Sie die 15-mm-Abstandshalter angebracht haben.

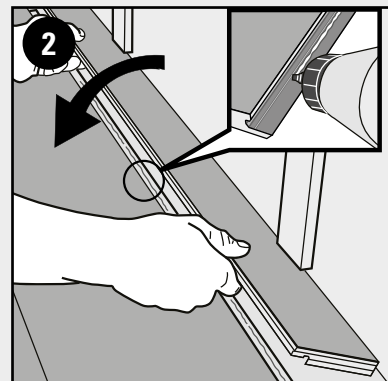
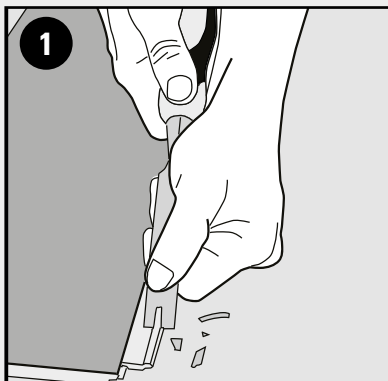
LETZTE REIHE



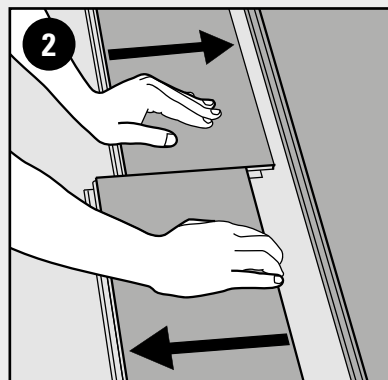
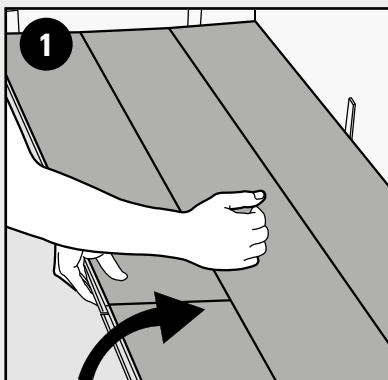
Platzieren Sie einen Abstandshalter und messen Sie die Breite der zu bedeckenden Fläche. Schneiden Sie die Diele zurecht und stellen Sie sicher, dass Sie nie Diele haben, die weniger als 50 mm breit sind.

INSTALLATION UM HEIZKÖRPER/HEIZUNGSRÖHRE

Bohren Sie Löcher mit einem Durchmesser von mindestens 15 mm im Verhältnis zum Durchmesser der Rohre. Entfernen Sie ein kleines Stück der Platte, um sie zu positionieren. Decken Sie den Raum hinter den Rohren mit dem zuvor entfernten Teilstück ab.

BEFESTIGUNG DES LETZTEN BRETTES MIT KIPPEN NICHT MÖGLICH

Legen Sie Abstandshalter zwischen die letzte Diele und die Wand. Entfernen Sie den überstehenden Teil der Fuge an der langen Seite der bereits montierten Diele, tragen Sie Leim auf die Fuge auf und drücken Sie die beiden Dielen horizontal zusammen.

DEMONTAGE DER DIELEN

Heben Sie die gesamte Reihe an, indem Sie sie vorsichtig nach oben kippen. An die lange Kante schieben.

Demontieren Sie die einzelnen Diele, indem Sie sie entlang der kurzen Seite schieben.

1. VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE KORREKTE MONTAGE

Jede Anwendung und Installation ist anders, daher raten wir dem Kunden dringend, sich an einen autorisierten Händler/Installateur zu wenden, um die Anforderungen für eine ordnungsgemäße Installation und den Betrieb des Materials zu überprüfen. Der Eigentümer übernimmt die Verantwortung für die Einhaltung aller Bauvorschriften.

- Die Umgebungsfuchtigkeit der Räume muss kontrolliert werden und darf 60% nicht überschreiten. Gleichzeitig muss der Boden bei aufsteigender Feuchtigkeit immer durch eine Dampfsperre geschützt werden, insbesondere bei der Verlegung auf bestehenden Estrichen oder Böden in unterirdischen Räumen, Kellern und Erdgeschossen oder Doppelböden über unbeheizten Räumen, für die die Verwendung einer Dampfsperre zwingend vorgeschrieben ist.
- Vor dem Verlegen, muss die Restfeuchtigkeit des Estrichs durch eine Messung mit einem Karbid-Hygrometer gemäß UNI 10329 von einem auf das Verlegen von Belägen spezialisierten Unternehmen bestimmt werden. Die Feuchtigkeit muss über die ganze Dicke, folgendermaßen sein:
 - $\leq 2\%$ im Fall von Zementestrichen und Spezialbindemitteln, ($\leq 1,7\%$ für Estriche mit Heizung/Kühlung),
 - $\leq 0,5\%$ im Fall von Estrichen auf Basis von Calciumsulfat (Anhydrit) ($\leq 0,2\%$ für Estriche mit Heizung/Kühlung).
- Die Untergründe müssen vollständig ausgehärtet sein; die dafür erforderliche Zeit hängt von der Art des Materials und der Dicke ab. Die Dicke des Estrichs über durchgehenden Rohren muss mindestens 3 cm betragen.
- Clap! ist für jeden Innenraum perfekt, d.h. alle Räume mit 4 Wänden und einer Decke. Für Außenbereiche, Laubengänge, Überdachungen mit ein-/ausfahrbarer Faltmarkise, Dehors mit Glasfenstern oder Decken mit Öffnungsmechanismus raten wir zur Verwendung von Produkten von Déco für den Außenbereich.
- Beim Verlegen von Clap! müssen alle Verschlüsse außen (Türen, Fensterrahmen usw.) angebracht sein und die Innenräume müssen sich in einer möglichst gebrauchsfähnlichen Umgebung befinden.
- Die Verlege- und Gebrauchstemperatur sollte zwischen 15°- 30° Grad für den Untergrund liegen, was etwa 18°- 30°C Raumtemperatur entspricht.
- Der Verlegeuntergrund muss fest und stabil sowie sauber und trocken sein. Sollte dies nicht der Fall sein, kann der Untergrund jederzeit wiederhergestellt werden, z. B. mit einer selbstnivellierenden Masse. Déco bietet spezielle Produkte für die Fälle an, in denen eine optimale Vorbereitung des Untergrunds erforderlich ist. Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Händler/Installateur zu wenden.
- Der Clap!-Boden passt sich der Form der Oberfläche an, auf der er verlegt wird, kann aber dank der Steifigkeit der Kernschicht kleine Unebenheiten wie z. B. kleine Fugen zwischen den Fliesen (max. 9 mm breit und 3 mm tief) kaschieren. Überprüfen Sie jedoch immer, dass die Fuge nicht auf die Fuge fällt. In diesem Fall müssen Sie diese Lücken mit Fugenspachtel füllen, es gibt auch herausnehmbare Fugenspachtel.
- Bei Unebenheiten von $>1\text{mm}$ den Boden glätten oder eine selbstnivellierende Masse verwenden.
- Verlegen Sie den Clap!-Bodenbelag nicht auf flexiblen oder elastischen Untergründen, wie zum Beispiel Dachböden oder Etagenböden aus flexiblem Holz.
- Der Clap!-Bodenbelag erfordert niemals eine Matte, da sie bereits in die Diele integriert ist.
- Eine nicht ordnungsgemäße Verlegung gilt als unzulässig und führt zum Erlöschen der Garantie.

2. PLANUNG DER OBERFLÄCHE

- Berechnen Sie die Fläche des Raumes vor der Verlegung und planen Sie 10 % mehr für den Bodenbelag ein Abfallvermeidung.
- Wenn die Verlegung nicht sofort erfolgt, müssen die Clap!-Dielen auf einer ebenen, stabilen und trockenen Fläche verlegt werden. Bewahren Sie dieses Produkt niemals draußen auf. Die Verlegung muss gemäß der Montageanleitung von Déco erfolgen.
- Legen Sie die Ausrichtung der Dielen vorab fest. Es ist gängige Praxis, den Clap!- Bodenbelag parallel zu den Fenstern zu verlegen.
- In einem schmalen Raum, wie z.B. einem Flur, empfiehlt es sich, die Dielen mit Ausrichtung zur Breite des Raumes zu verlegen.
- Prüfen Sie vor der Verlegung die Abmessungen der Türen und Türrahmen.
- Messen Sie den Raum sorgfältig aus, um festzustellen, ob er rechteckig ist; ist dies nicht der Fall, müssen Sie die letzte Diele auf den Umfang des Raumes zugeschnitten. Messen Sie die zu verlegende Fläche aus. Die Breite der Lamelle in der letzten Reihe darf nicht weniger als 5,00 cm betragen. Unter In diesem Fall muss die Breite der ersten zu verlegenden Reihe angepasst werden.
- Entscheiden Sie, auf welcher Seite des Raumes sich die letzte Reihe der Dielen befinden soll. Im Allgemeinen ist es angenehmer, dass die letzte Reihe auf der äußersten Seite gegenüber den angrenzenden Räumen liegt.
- Schätzen Sie die Breite der letzten Reihe der Dielen. Sollte sie weniger als 50 mm betragen, müssen die Dielen in der ersten Reihe halbiert werden, damit die in der letzten Reihe breiter als 50 mm sind.
- Es ist notwendig, die Dielen versetzt zu verlegen, indem die erste Diele jeder kürzeren Reihe geschnitten wird, zum Beispiel mit Längen von 300 mm, 600 mm, 900 mm und schließlich einer ganzen Diele aufeinanderfolgend. Alternativ kann der Schnittrest der letzten Diele als Anfangsstück der nächsten Reihe verwendet werden. In jedem Falle müssen die Stoßverbindungen benachbarter Reihen jedoch mindestens 300 mm voneinander entfernt sein.
- Das letzte Stück des Bodenbelags muss mindestens 300 mm lang sein. Es ist möglich, die erste Diele der Reihe zu schneiden, um dies zu erreichen. Es ist wichtig, sich vor der Verlegung der letzten Reihe ein Bild von diesen Schnitten zu machen.
- Die Firma Déco kann Zubehör, wie Dehnungsfugen, Schrägen für unterschiedlich hohe Bodenbeläge und Sockelleisten liefern.
- In der Nähe von Eingangsbereichen, die über längere Zeit geöffnet bleiben und daher Witterungseinflüssen (Sonne, Regen, Temperaturschwankungen zwischen Nacht und Tag) ausgesetzt sind, darf Clap! nicht verlegt werden. Wir empfehlen die Verwendung von Eingangsmatten bis zu der Stelle, an der die Sonne eindringen kann, wenn der Eingang geöffnet ist.
- Vor der Verlegung des Materials ist grundsätzlich die Ebenheit zu prüfen, indem mit einem 2 m langen Hartmetallprofil an mindestens 5 Stellen des Estrichs gemessen wird, dass keine Vertiefungen von mehr als oder gleich 2 mm vorliegen. Achten Sie besonders auf die Kontrolle in den Übergangsbereichen zwischen den verschiedenen Räumen und in der Nähe von Ecken.
- Die Serien Clap!3D und Clap!GO sind extrem langlebig und eignen sich für alle Wohn- und Sie sind jedoch nicht für Fahrzeuge und Motorräder und nicht für Gabelhubwagen und Paletten geeignet.
- Es ist wichtig, die Dielen nicht mit Schrauben oder Nägeln zu befestigen oder zu stark zu belasten $> 500\text{ kg}$, um die Dehnung des Bodenbelags zu ermöglichen. Wenn eine dauerhafte Befestigung unbedingt erforderlich ist, erstellen Sie einen Schlitz um die Schraube oder den Nagel, um die Dehnung des Bodenbelags zu ermöglichen.

- Die Obergrenze zur Vermeidung der Verwendung von Dehnungsfugen beträgt 18 Meter pro Seite in Räumen mit einer konstanten Temperatur zwischen 15 und 30 ° Celsius für den Untergrund und ohne bestimmte Bedingungen, die die Umsetzung von Materialien hindern oder die Ausdehnung verschärfen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall bitte an das Unternehmen. Die Prüfung von zusätzlichen Fugen unter 18 m liegt in der Verantwortung des Verlegers und des Bauleiters, die die tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort beurteilen können.
- Unsere Beläge für den Innenbereich sind für die Verlegung auf Strahlungsheizungen/-kühlungen geeignet, da sie eine Hitzebeständigkeit von 0,030 (m² K/W) haben, wie in den technischen Datenblättern angegeben. Laut den geltenden Vorschriften darf der folgende Wert nicht überschritten werden: $R_{\lambda,B} = 0,15 \text{ m}^2 \text{ K/W}$. Im Fall einer Verlegung auf einem bereits bestehenden Fußboden, bitten wir Sie, gemeinsam mit Ihrem Techniker, den korrekten Wert des bestehenden Fußbodens und des Clap!-Bodenbelags zu überprüfen.
- Um mit der Verlegung von Fußbodenheizungssystemen zu beginnen, müssen diese über Rohre verfügen, die von mindestens 3 cm Estrich bedeckt sind, Wasser als Wärmeleiter verwenden und eine konstante Raumtemperatur von 18°C während der Akklimatisierungsphase, der Verlegung und 72 Stunden nach der Verlegung gewährleisten; dies beeinträchtigt nicht die Kontrolle der im Estrich vorhandenen Feuchtigkeit.
- Bei nachfolgenden Inbetriebnahmen muss das System schrittweise um maximal 5°C pro Tag erhöht werden, bis die Standardtemperatur und -betriebsbedingungen erreicht sind, wobei die Höchsttemperatur 27°C betragen darf.
- Aufgrund der raschen Temperaturschwankungen, die sich negativ auf diesen Bodenbelag auswirken können, ist es nicht ratsam, elektrische Strahlungsheizungen zu installieren.
- Im Fall einer Verlegung auf Trockenstrahlungssystemen ohne Estrich, bitten wir Sie unsere technische Abteilung zur Bestätigung der Machbarkeit zu kontaktieren.
- Elektrische Heizmatten, die nicht in den Unterboden eingebettet sind, werden nicht für die Verwendung unter dem Bodenbelag. Die Verwendung von elektrischen Heizmatten, die nicht eingebettet sind und direkt unter dem Bodenbelag führt zum Erlöschen der Garantie.
- Es wird empfohlen, Clap! nicht in der Nähe sehr intensiver direkter Wärmequellen, wie z. B. Herde und Kamine, zu installieren. Schützen Sie in solchen Fällen den Boden durch den Einbau von bodenschonenden Trittbrettern, unterbrechen Sie den Clap!-Bodenbelag im Bereich des Trittbretts und stellen Sie die notwendigen Dehnungsfugen her.

3. VERLEGUNG

- In den meisten Fällen ist für dieses Produkt keine Akklimatisierung erforderlich. Wenn die Dielen jedoch in den 12 Stunden vor der Verlegung länger als 2 Stunden extremen Temperaturen (unter 10°C oder über 35°C) ausgesetzt waren, ist eine Akklimatisierung erforderlich. In diesem Fall müssen die Platten in der ungeöffneten Verpackung mindestens 12 Stunden vor dem Einbau bei Raumtemperatur gelagert werden.
- Vor der Verlegung ist eine Akklimatisierungszeit von mindestens 24 Stunden in den Räumen, in denen diese erfolgen soll, erforderlich.
- Der Estrich muss ausreichend vor eventueller Feuchtigkeit aus der Umgebung und den darunter liegenden Schichten geschützt werden.
- Vor der Verlegung muss der Boden vollkommen glatt und plan sein. Kleine Unebenheiten der Oberfläche können mit einem Bandschleifgerät, größere Unebenheiten mit einem handelsüblichen Ausgleichsestrich korrigiert werden. Die Verlegefläche muss als Barriere gegen Feuchtigkeit von außen wirken und vor der Verlegung des Clap!-Bodenbelags perfekt vorbereitet sein.
- Der Auftraggeber muss eventuell eine Aufheizphase beabsichtigen, um die erforderliche Restfeuchtigkeit für die Verlegung des Belags (gemäß den geltenden Vorschriften) zu erreichen.
- Im Fall einer Verlegung auf Trockenstrahlungssystemen ohne Estrich, bitten wir Sie unsere technische Abteilung zur Bestätigung der Machbarkeit zu kontaktieren.
- Es ist erforderlich, die richtige Schutz- und Sicherheitsausrüstung gemäß den geltenden Vorschriften zu tragen und zu verwenden.
- Entfernen Sie unbedingt vor Beginn der Verlegung die Befestigungen für Teppiche, Nägel und Klebstoffe von der Verlegefläche.
- Verwenden Sie Stäbe aus verschiedenen Kisten - mindestens vier -, damit das gleiche Muster nicht nebeneinander kombiniert wird und ein harmonischer Farbübergang entsteht.
- Starke Farbschattierungen sollen den Realismus der Dauben unterstreichen und sind nicht als Produktfehler zu betrachten.
- Vermeiden Sie unbedingt das Verlegen bei Sonneneinstrahlung durch große Fenster; schützen Sie die zu verlegende Fläche mit Vorhängen.
- Achten Sie bei der Verlegung darauf, dass Sie die Platten möglichst gut mischen, indem Sie sie aus mindestens 4 verschiedenen Kartons nehmen, um eine zufällige Verlegung zu gewährleisten, so dass nicht zu viele identische Platten mit demselben Knoten oder hellere oder dunklere Platten nebeneinander liegen.
- Unsere Materialien werden während des Produktionsverfahrens Qualitätskontrollen unterzogen; es unterliegt jedoch dem Monteur, diese vor dem Verlegen zu kontrollieren.
- Die verlegten Dielen gelten als angenommen und konform, mit Ausnahme von versteckten Mängeln; jeder Makrofehler ist vor dem Verlegen umgehend zu melden.
- Positionieren Sie Abstandshalter an den Rändern oder in der Nähe von festen oder schweren Einrichtungsgegenständen (z. B. Küchen, Kochfeldern, Kaminen, Kleiderschränken, Gipskartonwänden usw.), um eventuelle Schrumpfungen und Ausdehnungen zu ermöglichen. Im Besonderen dürfen hohe Gewichte den Bodenbelag nicht komprimieren und müssen ggf. direkt auf dem Rohboden positioniert werden.
- Der Abstand zu den Rändern oder festen/schweren Möbeln muss anhand der Dehnungsregeln und der Größe der Diele berechnet werden, d.h. ungefähr 8 mm für Clap!GO-Holzdekore und 15 mm für Clap!GO-Steindekore und Clap!3D. Der Abstand kann dann je nach Situation mit Sockelleisten oder Dehnungsfugen überbrückt werden. Bei Clap!3D kann dieser Abstand auf 8 mm für Bodenbelagslängen bis zu 10,5 m reduziert werden.
- Die Verwendung von Silikon unter Sockeln ist nicht zulässig und sollte generell vermieden werden, stattdessen sollten Dicht- und Verbindungsprofile verwendet werden. Allerdings ist es nur in bestimmten Fällen und mit den richtigen Vorkehrungen, wie z.B. im Sanitärbereich, möglich, 100% wasserdichte und hochelastische Silikone (wie Mapei LM) zu verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass der Untergrund keine übermäßige Reibung mit der vorinstallierten Matte erzeugt und so verhindert, dass sich die Elemente so ausdehnen können, wie sie sollten. Bringen Sie in diesen Fällen zuerst eine Schicht Zellophan oder ähnliches Material auf dem Boden an, auf dem die Elemente verlegt werden sollen, um das korrekte Gleiten zu erleichtern.

- Beginnen Sie in einer Ecke des Raumes mit einer vollen Reihe der Dielen. Berücksichtigen Sie, dass die letzte Diele geschnitten werden muss, um sich dem Wandanschlussbereich anzupassen.
- Der Clap!-Boden hat ein männliches/weibliches Klicksystem; richten Sie die Dielen so aus, dass die weiblichen von der Einbauseite der ersten Reihe nach außen gerichtet ist (z. B. Buchse zur Wand gerichtet gegenüber dem Installateur).
- Fahren Sie entlang der Reihe der Dielen fort, bis Sie die gegenüberliegende Seite des Raumes erreichen.
- Stecken Sie beim Zusammensetzen von zwei Dielen zuerst die Diele in den Längseinschnitt, schieben Sie sie dann bis zur Querverbindung, schlagen Sie mit einem Gummihammer seitlich darauf und klicken Sie sie am Kopf ein. Sichern Sie dann die Verbindung, indem Sie mit einem Gummihammer auf eine ebene Fläche (z.B. einen Dielenrest) schlagen, bis Sie ein "Klicken" hören und die Verbindung vollkommen eben ist. Es darf kein Luftspalt zwischen den einzelnen Dielen bestehen.
- Um die Verlegung des Bodens zu erleichtern, vermeiden Sie es, die Sockelleiste oder eine Ecke oder Fußleiste mit Klebstoff oder Silikon direkt auf den Boden zu kleben. Sockelleisten sollten immer leicht erhöht angebracht werden, mindestens 1 mm über dem Boden.
- Zum Schneiden einer Clap!-Diele ist eine Kreissäge für Holz ausreichend.
- Legen Sie den abgeschnittenen Teil der Dielen an die Wand, um unregelmäßige Stellen mit der Sockelleiste verdecken zu können.
- Gehen Sie beim Schneiden und Verlegen einer geschnittenen Diele sehr vorsichtig vor, da dieses sehr scharfkantig sein kann.
- Entfernen Sie nach der Verlegung des Bodenbelags die Abstandshalter an den Rändern und bringen Sie die Sockelleiste an, wobei darauf zu achten ist, dass sie geringfügig über dem Boden liegt, um ihn nicht zu blockieren.
- Bewahren Sie die übrigen Dielen für eventuelle zukünftige Erfordernisse an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Sollten Sie jemals eine Diele eines Clap!-Bodenbelags entfernen müssen, heben Sie diese vorsichtig und von beiden Seiten der Verbindung gleichzeitig an. Diese Vorgehensweise erleichtert das „Lösen“ der Verbindung, ohne sie zu beschädigen.

Für alles, was nicht ausdrücklich in den Verlege-, Reinigungs- und Wartungsanweisungen für Clap! angegeben ist, die auf der Website www.decodecking.it über den auf den Materialschachteln aufgedruckten QR-Code oder direkt auf der Seite www.decodecking.it/de/indoor-coverings/download-indoor/ in dem dem Produkt entsprechenden Abschnitt zu finden sind, müssen die Planungs-, Verlege- und Wartungsanweisungen gemäß der Norm UNI 11515-1:2020 und eventuellen späteren Ergänzungen befolgt und eingehalten werden.

VERLEGUNG IN BÄDERN

Unabhängig von den obigen Angaben finden Sie hier einige besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Installation in diesen Bereichen.

VERLEGUNG IM VORHANDENSEIN VON SANITÄRKERAMIK UND DUSCHWANNE

Für ein vollendetes Ergebnis wäre es ideal, die Sanitärobjekte anzuheben und Clap! darunter zu installieren, wobei darauf zu achten ist, dass im Bereich der Bolzen, mit denen die Sanitärobjekte am Boden befestigt werden, ein Spalt geschaffen wird. Denken Sie daran, dass der Spalt etwa 10-15 mm breiter sein sollte als der Umfang der Bolzen, um die natürliche Ausdehnung und Kontraktion der Dielen nicht zu behindern.

Für die Duschwanne empfehlen wir, den Clap!-Boden mit dem Dichtungsprofil an die Duschwanne anzuschließen.

Alternativ können Sie auch ein 100% wasserdichtes und sehr elastisches Silikon verwenden, wobei jedoch Folgendes zu beachten ist:

1. Planen Sie die Verwendung von Dehnungsfugen ein, sollten Sie das Badezimmer von anderen Räumen trennen;
2. Bringen Sie die Dielen in eine passende Form und beachten Sie dabei, dass auch zwischen den Clap!GO-Profilen und den Sanitärobjekten immer ein Randabstand von ca. 8 mm bei Clap!GO Holzoptik und 15 mm bei Clap!GO Steinoptik und Clap!3D eingehalten werden muss;
3. Vor dem Verlegen der Dielen ist eine Schicht Zellophan im Bodenbereich der Sanitärobjekte anzubringen, um die für die Ausdehnung erforderliche Luft vollständig abzudecken;
4. Positionieren Sie die geformten Bretter mit dem richtigen Abstand zu den Sanitärobjekten und füllen Sie diesen Raum mit 100% wasserdichtem und elastischem Silikon.

ACHTUNG: Das Silikon darf nicht auf dem Untergrund befestigt werden, sondern muss über dem zuvor verlegten Zellophan angebracht werden. Auf diese Weise wird das natürliche Ausdehnen und Zusammenziehen der Dielen nicht behindert.

ABSTÄNDE IM BAD VERBERGEN

Die Grenzabstände müssen immer eingehalten werden. Bei der Verlegung im Badezimmer gibt es zwei Möglichkeiten, sie zu verbergen:

1. Decken Sie die Abstände mit Sockelleisten oder Abschlussprofilen ab, die aus eloxiertem Aluminium oder in der Farbe des Bodens erhältlich sind.
2. Sind die Wände noch nicht verflies, kann diese in ausreichender Höhe über dem Boden unterbrochen werden, um Clap! darunter zu schieben.

DUSCHKABINEN

Durch die Verwendung des speziellen Clap!WALL-Wandprofils ist es auch möglich, die Innenseite von Duschkabinen zu verkleiden. Für diese Art der Verlegung muss Clap!WALL auf einen mit MA-PELASTIC oder einem anderen wasserdichten Zementmantel vorbereiteten Untergrund geklebt werden.

VERLEGUNG IN KÜCHEN

Die Füße der Küchenmöbel dürfen den Bodenbelag nicht bedecken. Es ist daher ratsam, um die Füße herum Schlitzte zu machen oder den Bodenbelag kurz vor den Füßen zu schneiden (normalerweise 60 cm von der Wand entfernt), damit eine Dehnungsfuge vor den Füßen entsteht.

Diese Fuge wird dann entweder mit einem T-Profil bei sichtbaren Füßen oder mit dem Küchensockel abgeklebt.

4. NACHTRÄGLICHE KONTROLLEN

- Überprüfen Sie die korrekten Abstände an allen Rändern und stellen Sie sicher, dass die Sockelleisten den Bodenbelag an keiner Stelle abdecken.
- Achten Sie darauf, dass der Boden vor nachfolgenden Arbeiten oder Belastungen, die ihn zerkratzen könnten (z. B. Möbelmontage), geschützt wird.
- Für den Transport schwerer Gegenstände auf dem Boden, wie z. B. Kühlschränke, schützen Sie den Boden mit mindestens 2 Sperrholzplatten und schieben Sie die Last darauf.
- Achten Sie darauf, die Kunststoffräder durch Gummiräder gemäß EN 425 mit Rädern vom Typ W zu ersetzen.
- Achten Sie beim nachträglichen Einbau der Innentüren darauf, dass die Zargen und der Rahmen beim Einbau so ausgerichtet werden, dass sie immer leicht 1 mm über dem Boden stehen, ohne diesen zu blockieren.
- Verwenden Sie keine Matten mit Gummi- oder Latexrückseite, da diese Flecken verursachen und die Farbe des Bodens verändern können.

5. PFLEGE

- Entfernen Sie den Schmutz regelmäßig durch Kehren oder Saugen.
- Reinigen Sie den Boden mit einem Staubsauger und einer geeigneten Bürste, und achten Sie dabei darauf, dass Sie keine Steinchen oder Ablagerungen über den Boden ziehen; verwenden Sie alternativ eine Bürste mit weichen Borsten und Staubfangtücher.
- Reinigen Sie den Boden mit einem feuchten, gut ausgewrungenen Tuch. Clap! lässt sich dank seiner dicken, verschleißfesten und schmutzabweisenden Schicht leicht mit einem einfachen neutralen Bodenreiniger reinigen. Für eine intensivere Reinigung können Sie den bei unseren Händlern erhältlichen Spezialreiniger Clap! verwenden. Reinigungsmittel mit Lösungsmitteln, Bleichmitteln oder Ammoniak sollten vermieden werden.
- Verwenden Sie keine Dampfmaschinen, da diese eine zu hohe Temperatur erreichen, die den Boden verformen oder schwer zu entfernende Rückstände hinterlassen kann.
- Wachse und Polituren haben keinen Einfluss auf die Oberfläche von Clap! und werden daher nicht empfohlen.
- Verwenden Sie bei hartnäckiger Verschmutzung eine Mischung aus Wasser und neutraler Seife. Entfernen Sie das Wasser mit Stoff.
- Bei Dauernutzung von Rollstühlen ist es erforderlich, Gummiräder (gemäß geltender Gesetzgebung) und keine Kunststoff- oder Kunststoffräder zu verwenden anderen Materialien wo dies nicht möglich ist, müssen die Dielen mit speziellen Bodenschutzmatte geschützt werden.
- Clap! ist sehr wasser- und feuchtigkeitsbeständig, aber im Falle einer Leckage wischen Sie die Flüssigkeiten sofort ab da der Dampfdruck des Unterbodens die Dielen verformen kann.
- Häufig betretene Bereiche können schneller beschädigt werden und daher ist eine regelmäßige Reinigung und Entfernung von Schmutzrückständen erforderlich.
- Der Clap!-Boden ist sehr widerstandsfähig; wie bei jedem Boden wird jedoch empfohlen, dass Filzunterlagen unter den Möbeln zu verwenden und Gegenstände oder Handlungen zu vermeiden, die die Oberfläche beschädigen oder zerkratzen könnten.
- Heben Sie schwere Möbelstücke beim Umsetzen an.

CLAP WALL

Clap! Wall ist die 3 mm dicke Version ohne Matte und ohne Fugen, die es ermöglicht, diese Platten als Verkleidung direkt an die Wand zu kleben. Hinweise zum Verkleben finden Sie in unserer Anleitung für verleimte Verkleidungen.

6. ANLEITUNG ZUM ERSETZEN EINER DIELE

WERKZEUGE

Kleber, Klebeband, Bleistift, Zollstock, Cutter, Bohrmaschine, Kreissäge, Gummihammer, neue Dielen.

VORBEREITUNGSPHASE

- Um benachbarte Diele nicht zu beschädigen, decken Sie die vier Ecken der zu ersetzenden Diele mit Klebeband ab.
- Bohren Sie mit dem Bohrer ein 12-mm-Loch in jede Ecke der Diele. Versuchen Sie diese so nah wie möglich an den Fugen zu bohren.
- Bestimmen Sie mit dem Zollstock die Mitte der Diele und ziehen Sie eine Linie, um die Diele der Länge nach in zwei gleiche Teile zu teilen.
- Verbinden Sie die Löcher durch diagonale 45° Winkel Linien mit der Mittellinie, sodass an jeder Ecke Dreiecke entstehen. Diese Linien dienen als Orientierungshilfe während des Schneidens.
- Stellen Sie die Kreissäge oder den Cutter auf die gleiche Dicke der Dielen ein, um somit das Beschädigen des Unterbodens zu vermeiden.

SCHNITTPHASE

- Beginnen Sie mit dem Schneiden der Diele in der Mitte und orientieren Sie sich dabei an der zuvor gezeichneten Linie.
- Schneiden Sie dann den diagonalen Linien entlang, um den Mittelschnitt mit den gebohrten Löchern zu verbinden.

ENTFERNUNGSPHASE

- Heben Sie die Mittelteile von Hand an.
- Entfernen Sie die restlichen Teile der Lamellen, indem Sie sie vorsichtig hin und her bewegen.

AUSTAUSCHPHASE

- Vergewissern Sie sich nach der Entfernung, dass der Unterboden vollkommen sauber und trocken ist.
- Nehmen Sie eine neue Diele und schneiden Sie mit der beschichteten Seite nach oben die Stoßfuge und die um einige Millimeter überstehende Seitenfuge ein.
- Einige Tropfen Klebstoff auf den Unterboden auftragen (Dampfsperre, Zellophan oder Nylon). Wenn sich keine Dampfsperre direkt unter dem Bodenbelag befindet, verlegen Sie ein Stück ein Stück Zellophan oder Nylon mit einer Breite von mindestens 5/6 cm im Verhältnis zu der zu ersetzenden Platte, wobei darauf zu achten ist, dass es ohne Lamellen auf der Unterseite positioniert wird, damit es unter alle Begrenzungsstäbe ohne Lamellen gleiten kann.
- Positionieren Sie die Diele zunächst, indem Sie sie auf die Längsseite kippen, an der die Fuge geschnitten wurde; senken Sie dann die Diele ab, um auch die kurzen Seiten zu positionieren. Wenn Zellophan unter die entfernte Daube gelegt wurde, kann diese auch direkt darauf geklebt werden.
- Schlagen Sie mit einem Gummihammer auf die Kanten die Diele, bis sie vollkommen eben sind und die Fugen deutlich kleiner sind.
- Legen Sie für die nächsten 24 Stunden gleichmäßig verteilte Gewichte auf die neue Diele.

HINWEIS:

Das Austauschen einer Diele wird nur empfohlen, wenn die normale Nutzung des Bodens beeinträchtigt ist. Ein Austausch wird daher bei normalem Verschleiß oder Gebrauchsspuren nicht empfohlen.

Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollte der Austausch von einem Fachmann durchgeführt werden.